

Verbundkatalog Kalliope

Trappen, Alfradis von der Wesel, 1944-09-05

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Mein lieber Freund.

Ich lass mich mit Güstern
 überfüllen, und alles ist gut angekommen.
 Dieser habe ich viel Freunde gehabt
 und gemacht. Alle Läufer bis auf „Kuor-
 herz u. Lomelinde“ sind schon zu anderen ge-
 — und wie schon ist viel! —
 gangen. Geblieben sind zwei: „Der Reiter
 in der Wüste“ und „die Reife um das See“
 nach Duisburg gebracht und in einem Pa-
 rak an Herrn Gacavalucäfikelwastor Volkman

und Frau Wesa Volkmann abgegeben, als
Dank für ihr freigesetztes Gut und weil sie sie
mögen. Danach ging ich nach Kettwig zum
Zaunwart, für den schon lang das „Mario“
bestimmt war. Er ist ein Freund des Drosche.

Lächle kam der kleine, raine, mair
— der Lufbogau. Das geht nun auf mich,
durch diese Zeit, die in einem Gefesseln vom
Wasser her mächtig freibewirkt.

Tollte ich danach raufen, so müßte mir
Frau Stechele Laffand geben, sie hätte Quer-
sier. Dazu lege ein Wort für mich ein. —

In Grün der Loffnung: Gott und Natur
im Menschensatz und in Dank raine
Alfred.